

# mianki

Pressemitteilung POSITIONS Berlin Art Fair 2017

## Dialog

**Zum „Dialog“ laden fünf Künstlerinnen und Künstler in der Zusammenschau zur POSITIONS BERLIN 2017 auf ganz unterschiedliche Weise. Sie laden ein zu einem Dialog, der vor allem Zeit verlangt, ein kostbares Gut in unserer immer schneller werdenden Zeit. Sie lassen subtile Reflexionen durchdringen, ziehen den Betrachter in ihren Bann, ins Erleben. Die Werke verändern sich – und den Betrachter – je nach Stimmung, Wirkung und Wahrnehmung. Die Künstlerinnen führen vorbei am fragilen Oberflächengerüst, illustrieren den Kunstraum dahinter. Reflexionsräume entstehen. Projektionsräume? Dabei eint die unterschiedlichen Positionen der „Dialog“ und unsere damit verbundene Wahrnehmung.**

### Die fünf Positionen:

Das Werk von **Detlef HALFA**, 1950 – 2006, Celle – Berlin, umfasst acht Schaffensphasen, die sich zum Teil überlappen, aber auch aus den vorherigen entwickeln. Zu diesen Phasen gehören unter anderem die roller paintings und Moiré Paintings, die Szenogramme, Sceno Mades und Camera works. HALFA verfolgte keinen Stil – er verfolgte eine Haltung.

**Tina Heuter**, 1968 in Düren geboren, geht es um Stimmungen, Ausdrücke und Situationen, ohne sich dabei im Detail zu verlieren. Diese Stimmungen sind aber keines falls vordergründig, oder gar Plakativ. Durch die grobe Oberfläche, einer gekonnten Kombination aus Mimik, Gestik und Haltung, gelingt es Tina Heuter ihre Plastiken Geschichten erzählen zu lassen. Dabei ziehen uns die Figuren regelrecht in ihren Bann. Diese Stimmungen greift Heuter im zweiten Schritt ganz geschickt, durch die Verwendung „zeitgenössischer“ Materialien wie Beton oder Papier für die Plastik erneut auf. So schafft Tina es Ihren Arbeiten eine ungewohnte Aktualität zu geben und selbst die klassische Bronze erscheint in diesem Dialog wieder zeitgemäß und modern.

**Jakob Kupfer** ist ein Lichtbildner im besten, althergebrachten Sinne. Sein Medium und Thema ist Licht und die Frage, wie Licht sich selbst darstellen und bildnerisch wirksam werden kann. Gegenstandslosigkeit und permanenter Wandel sind wesentliche Merkmale des Lichts und prägen Jakob Kupfers Arbeiten. Sie lenken unseren Blick in den Raum zwischen uns und den Dingen, in dem das Licht spielt. Sie lassen uns erleben, was mit unserer Wahrnehmung und Phantasie geschieht, sobald wir uns auf diesen gegenstandslosen Spielraum ohne erklärende Konturen einlassen. »Was wir nicht erkennen können, dürfen wir uns neu erdenken. Wo wir nicht mehr verstehen müssen, beginnt der Freiraum der Phantasie.« (Jakob Kupfer)

In ihrer Arbeit überlagert die Berliner Künstlerin **Katharina Schnitzler**, 1963 in Düsseldorf geboren, Texturen, Farbschichten, Zeichnungen und Texte. Es entstehen kraftvolle, spannungsreiche Gemälde und anspielungsreiche Grafiken, deren Tenor mal poetisch-lyrisch, mal abgründig-humorvoll sein kann – dabei geht es der Künstlerin gleichermaßen um den Akt der Malerei wie um die intensiv geführte Auseinandersetzung mit der menschlichen Existenz und relevanten Themen der eigenen Gegenwart.

**Michael Schusters** Ausgangspunkt: das fotografisch erzeugte Bild. Es folgen Reduktionsprozesse und die Verwendung von Vergänglichkeits suggerierenden Laubblättern. Diese lösen die Fotografien aus ihrem ursprünglichen Kontext. Damit verschwindet Subjektivität und Intimität. Es entsteht ein Bild: universell, eigenständig und neu – befreit von der Versuchung, Gegenwart und Realität vorzutäuschen. Michael Schuster, 1963 in Mannheim geboren, lebt und arbeitet in Berlin

# mianki

## **mianki. Ein Kunstort. Für Neugierige, für Aufgeschlossene und Überraschbare.**

Um ein aufgeschlossenes Publikum in den Dialog mit jungen und innovativen Künstlerinnen und Künstlern zu bringen, haben wir im Sommer 2008 bewusst den Galeriestandort Berlin-Schöneberg gewählt. Hier knüpfen wir an Hundert Jahre alte Kunsttraditionen, wie auch an ganz aktuelle Entwicklungen von Galerie-Clustern an.

Die von der mianki. Gallery vertretenen Künstlerinnen und Künstler lassen sich nicht auf „einen Nenner bringen“. Wie auch, bei Schaffenden, die sich gerade durch ihre Innovationskraft auszeichnen! Folglich ist auch das Galerieprogramm ein beständiges Weiter. Und doch verbindet die Künstler eine Auseinandersetzung insbesondere mit Raum und Räumlichkeit. Ertasten und greifen aus dem Rahmen, lösen von der Wand, zeichnen in den Raum hinein. Licht umwerben, stellen. Raumillusionen werfen.

Die Wahl besonderer Materialien unterstützt die Inszenierung von Raum, ermöglicht ungewöhnliches Spiel mit Raum durch Reflexion. Dabei geht es den Künstlern weniger darum, die Ungewöhnlichkeit des Werkstoffs zu zelebrieren. Vielmehr ist es die Selbstverständlichkeit im Umgang mit Heißkleber, Beton, Nähseide, Laub oder Keramik, die eine ungewöhnliche Wahrnehmung des umschlossenen Raums oder des geschaffenen Objekts erlaubt.

Außergewöhnliche Materialität verdichten die Künstler an (selten flachen) Oberflächen. Der Verdichtungsprozess folgt dabei häufig klassischen Techniken, der Malerei, der Zeichnung, der Plastik, der Fotografie. Die Techniken sind jedoch ins Zeitgenössische geholt: die Zeichnung bekommt plötzlich eine räumliche Struktur, der dahingeworfene Lederhandschuh ist in Wahrheit eine filigran gewirkte Keramikskulptur, die Stoffbahn, auf die das Werk gemalt ist, ist bei näherem Hinschauen ebenfalls gemalt, die Fotografie wird zur Malerei, jedoch gemalt mit Licht statt Farbe.

Illusion und Reflexion. Die Künstler verführen, vielleicht gerade durch die Kombination von geübten Techniken und außergewöhnlichen Materialien. Sie locken Blicke hinein in die Vielschichtigkeiten ihres Werks, in seine Komplexitäten. Blicke lernen dabei Fühlen. Das Werk erschließt sich in der Emotion.

## **mianki.Gallery vertritt folgende Künstlerinnen und Künstler:**

Silke Katharina Hahn, HALFA, Tina Heuter, Claudia Kallscheuer, Jakob Kupfer, Christophe Laudamiel, Anna Matola, Ev Pommer, Katharina Schnitzler, Michael Schuster, Constanze Vogt

## **Gast-Künstler:**

Daniela Bergschneider, Angelika Frommherz, Anna Maria Gawronski, Andrea Hild, Hillu Liebelt, Martin Bruno Schmid, Nike Schroeder

## **Kontakt**

Andreas Herrmann  
mianki.Gallery  
Kalckreuthstraße 15  
D-10777 Berlin  
Tel +49 30 364 327 08  
Mobil +49 172 741 94 24  
info@mianki.com

# mianki

Press Release POSITIONS Berlin Art Fair 2017

## Dialog

**Five artists extend their invitation to “Dialog” in the synopsis on POSITIONS BERLIN 2017 in very different ways. They invite you to a dialogue that demands time above all, a precious commodity in this day and age where everything moves at an ever-faster pace. They allow subtle reflections to permeate, captivate their audience, experience. Works change - as does the beholder - depending on mood, effect and perception. The artists bypass the fragile superficial scaffolding, instead illustrating the artistic space behind it. Space for reflection emerges. Space for projection? “Dialog” thus unites the different positions and our related perception.**

### Five perspectives

The work by **Detlef HALFA**, 1950 – 2006, Celle – Berlin, embodies eight creative phases that partially overlap, but also develop from the previous. These phases include amongst others the roller and moiré paintings, the scenogram, sceno makes and camera works. HALFA follows no style – he follows an attitude.

**Tina Heuter** was born in 1968 in Düren. She works with moods, expressions and situations, without becoming lost in their details. The moods concerned are, however, far from superficial, yet nor are they conspicuous. The roughly-formed surface – a skilful combination of mimic, gesture and pose – enables Heuter to make her statuary recount stories. As they do so, the figures cast their spell over the observer most powerfully. Heuter captures these moods anew, and most deftly, through the use of ‘more contemporary’ materials such as concrete or paper in place of plastic. In this way, she manages to lend her works an unusually current feel: in this discourse, even classical bronzes appear once more appropriate to the time and modern.

**Jakob Kupfer** is a photographic artist in the best time-honoured sense of the term. Light is for him both medium and subject, and his question is how light can represent itself and take on an artistic efficacy. Immateriality and constant change are the substantive characteristics of light, and they pervade Kupfer’s works. They direct our line of sight into the space between ourselves and the surfaces on which light plays. They allow us to experience what happens to our perception and imagination the moment we let ourselves into an immaterial play space without any guiding contours. “Whatever we are unable to detect is something that we are allowed to conceive anew. Wherever we no longer have to understand is the point where freedom of imagination starts.” (Jakob Kupfer)

In her works, the Berlin artist **Katharina Schnitzler**, born in Düsseldorf in 1963, superimposes textures, layers of colour, drawings and texts. The result is powerful, enthralling paintings and highly connotative graphics, whose tenor can be poetically lyrical or darkly humorous - the artist is hereby equally as focused on the act of painting as on the intense examination of human existence and relevant topics of her own present.

**Michael Schuster’s** starting point: the photographically produced image. This is followed by reduction processes of the samples and the use of leaves to suggest the past release. These solve the photographs from their original context. Thus subjectivity and intimacy disappear. The result is an image: universal, independent and new – freed from the attempt to fabricate the present and reality. Michael Schuster, was born in 1963 in Mannheim, lives and works in Berlin.

# mianki

## **mianki. A place for and of the arts. For all those who are curious, open-minded and open to surprise.**

We founded the gallery in the summer of 2008 in Berlin-Schöneberg. We saw the chance here to get in touch with an open-minded public and interest them in the works of young and innovative artists. Schöneberg has a one hundred year old tradition of artistic creation, and it is a district with a growing number of galleries.

The artists represented by mianki. Gallery cannot easily be categorized. And how could one do so, bearing in mind that it is their innovative energy that characterizes them! As a consequence, the gallery program is continuously moving ahead. And yet, what unites the different artists is their approach to space. Reaching out of the frame, drifting off the wall, drawing into the space. Courting light, trapping it, throwing illusions into the showroom.

The artists' choice of special materials supports their staging of space. It allows for an unusual play with space through reflection. The artists are less interested in celebrating their extraordinary working materials. They take them for granted. But the use of materials such as glue, concrete, silk, leaves or porcelain enables the beholder to perceive the enclosed space or the object in sight in a unique way.

Our artists condense unusual materials on surfaces. In doing so, they often employ traditional techniques: painting, drawing, sculpture, photography. However, the techniques are applied in a contemporary fashion: drawing becomes three-dimensional; the glove seemingly thrown about is really a carefully wrought ceramic sculpture; the piece of cloth on which an object is painted, turns out to be itself a painting; the photo is more precisely a painting, though using light instead of paint.

Illusion and reflection. The artists entice. Maybe because they combine traditional techniques with unusual materials. They guide the beholder's view to the depths and the complexity of their work. In this process looking turns into feeling. The work becomes accessible through emotions.

### **mianki.Gallery represents the following artists:**

Silke Katharina Hahn, HALFA, Tina Heuter, Claudia Kallscheuer, Jakob Kupfer, Christophe Laudamiel, Anna Matola, Ev Pommer, Katharina Schnitzler, Michael Schuster, Constanze Vogt

### **Guests:**

Daniela Bergschneider, Angelika Frommherz, Anna Maria Gawronski, Andrea Hild, Hillu Liebelt, Martin Bruno Schmid, Nike Schroeder

### **Press**

Andreas Herrmann  
mianki.Gallery  
Kalckreuthstraße 15  
D-10777 Berlin  
Phone +49 30 364 327 08  
Mobile: +49 172 741 94 24  
info@mianki.com